



# meine-barrierefreiheit.de

Barrierefreie Tourismusberatung für Mobilitäts eingeschränkte Menschen

## Städtereise:

Luisenthal (Thüringen), Prag, Dresden,  
Ohschatz (Sachsen) und Berlin

### 1. Waldhotel Berghof \*\*\*\* in Luisenthal (Thüringen)



- Ein Behindertenparkplatz neben dem Eingang (leider sind nur die seitlichen Bordsteine am Eingang abgeflacht und nicht der direkte Zugang).



Eine behindertengerechte Suite mit breiteren Türen, ausreichend Platz und einem Bad mit sehr großer befahrbarer Dusche,



# meine-barrierefreiheit.de

Barrierefreie Tourismusberatung für Mobilitäts eingeschränkte Menschen



stufenlos höhenverstellbares Waschbecken, Mehrgenerationenspiegel, WC – Aufsatz sind vorhanden aber wenig bis keine Ablageflächen.

- Im Erdgeschoss befindet sich eine Rollstuhltoilette
- Der Fahrstuhl ist auch für größere Elektrorollstühle ausreichend groß
- Alle Einrichtungen im Erdgeschoss (Bar, Restaurant, Terrasse und Tagungsräume sind barrierefrei zugänglich.)
- Das Personal ist aufmerksam und flexibel bei Sonderwünschen
- Im Hotel gibt es Wellnessangebote z. B. Massagen, Sauna und Fitness
- Da das Hotel auf einem Berg liegt ist der Bewegungsspielraum ohne Auto sehr erschwert.
- **Besuch der Ohra-Talsperre**
  - Der Besuch der Orthufitalsperre ist problemlos möglich, bei Bewegungseinschränkungen ist es möglich bis zur Staumauer mit dem Auto hochzufahren. Der 13,5 km lange Rundweg ist gut bis mäßig asphaltiert und relativ steigungsfrei zu nutzen.
- **Besuch in Gotha**
  - Die Stadt hat einen speziellen Stadtplan für behinderte Menschen, in dem Parkplätze, WC`s, abgesenkte Bordsteine usw. eingezeichnet sind. Die öffentlichen Rollstuhl – WC`s sind mit dem Euroschlüssel von CBF zu nutzen. Leider ist ein Großteil der Altstadt mit mehr oder weniger groben Kopfsteinpflaster versehen, was einen Besuch im Rollstuhl zu einer körperlichen Anstrengung werden lässt.
- **Besuch in Schmalkalden**
  - Die Stadt ist eine sehenswerte Kleinstadt mit gut erhaltenen und restaurierten Fachwerkhäusern zumindest im Stadtkern. Leider sind die meisten Bordsteine nicht abgeflacht und die wenigsten Geschäfte incl. Touristeninformation für Rollstühle zugänglich. Die Kirche hat einen Zugang für Rollstuhlnutzer/innen. Das Kopfsteinpflaster ist dafür moderat.



## 2. Hotel Pyramida \*\*\*\* in Prag (Tschechische Republik)

- Das Hotel Pyramida \*\*\*\* ist entgegen der Erwartungen auf Grund der vorangegangenen Recherchen doch nahezu barrierefrei. Angefangen von Brailleschrift in den Aufzügen bis zum sehr großen Zimmer mit stufenloser Dusche mit einem sehr stabilen klappbaren Duschsitz, beweglichen Haltegriffen beidseitig der Toilette bis hin zu Greifstangen an den Zimmertüren.



- Vom bewachten Parkplatz gibt es eine Rampe ins Hotel mit einer Automatiktür.
- Im Erdgeschoss befindet sich eine Rollstuhltoilette.
- Fast alle Räume des Hotels sind barrierefrei erreichbar. (Schwimmbadbereich nicht getestet)



- **Besuch in Prag**
  - Da das Hotel auf Höhe der Prager Burg liegt ist der Weg nach unten zur Karlsbrücke sehr steil und auf Grund des kleinen Kopfsteinpflasters zumindest bei Nässe sehr rutschig.
  - Entgegen unserer Erwartungen und den Beschreibungen in den Reiseführern sind nahezu alle Bordsteine abgeflacht und mit ganz wenigen Ausnahmen (z. B. Goldenes Gässchen) das Kopfsteinpflaster nicht so dramatisch wie beschrieben.
  - In der Altstadt und im Jüdischen Viertel sind allerdings die wenigsten Geschäfte zugänglich.
  - Dies ändert sich in der Neustadt und im Bereich des Wenzelplatzes.
  - Rollstuhl WC's findet man entweder bei Mc Donald's oder in Kaufhäusern so wie in Einkaufspassagen.
  - Überrascht hat uns, das im Bereich der Prager Burg alle kostenpflichtigen Kirchen und Museen so weit zugänglich für Rollstuhlfahrer und Begleitung kostenfrei zu besuchen sind.

Insgesamt war unser Eindruck von Prag mit dem Rollstuhl überraschend positiv bis hin zu sehr rücksichtsvollen Autofahrern die immer für uns angehalten haben wenn wir über Straßen und Kreuzungen wollten.

### **3. Landidyllhotel Baumwiese \*\*\*\* in Boxdorf bei [Dresden](#)**

- Das Hotel Landidyllhotel Baumwiese war zwar behindertenfreundlich, verfügt aber leider über keine behindertengerechten Zimmer. Bei unseren Recherchen zu dieser Reisezeit gab es keine bezahlbaren freien behindertengerechten Zimmer mehr in Dresden.



- Angenehm auffällig war die Aufmerksamkeit der Mitarbeiter. Man musste nur einmal eine Bitte äußern und diese nicht noch einmal wiederholen sondern die Besonderheiten wurden automatisch bei nächster Gelegenheit berücksichtigt.
- Das behindertenfreundliche Zimmer ist aber vielleicht für mobilere Menschen mit Behinderung geeignet. Deshalb empfehlen wir sich zuvor genauestens zu informieren.



- Im Bad befindet sich eine Badewanne die Tür breite ist ca. 68 cm. Sich mit einem Elektrorollstuhl frei zu bewegen ist sehr erschwert.
  - Das Zimmer ist aber gut mit dem Rollstuhl zu nutzen.
  - Der Aufzuges ebenfalls groß und geräumig.
  - Alle Einrichtungen im Erdgeschoss (Bar, Restaurant, und Tagungsräume sind barrierefrei zugänglich, zur Terrasse führt eine kleine Stufe.)
  - Einen gesondert ausgewiesenen Behindertenparkplatz gibt es nicht, aber die Rezeption ist gerne behilflich um einen Platz zu finden.
- **Besuch in Dresden**
- Auffällig war gleich am ersten Tag die recht große Anzahl an Behindertenparkplätzen in unmittelbarer Nähe aller Sehenswürdigkeiten.
  - Der Großraum Dresdener Altstadt hat allerdings größten Teils Kopfsteinpflaster.
  - Auffällig war, dass bei dem Wiederaufbau und der Restaurierung der historischen Gebäude immer eine Lösung für Rollstuhlfahrer gefunden wurde. Beim Zugang zur Frauenkirche erspart man sich dadurch sogar die lange Warteschlange.  
Benötigt wird allerdings zum Teil der Euroschlüssel von CBF.
  - Ohne Ausnahme sind wir auf überaus freundliches und hilfsbereites Personal gestoßen.
  - Behinderten WC`s gibt es in größeren Hotels, in Kaufhäusern und Einkaufspassagen.
  - Ausgesprochen positiv aufgefallen ist uns das behindertenfreundliche Konzept der öffentlichen Verkehrsmittel. Die meisten Busse sind absenkbar Niederflerbusse die entweder an Höhen angepassten Haltestellen halten, aber auch über Rampen verfügen, die bei Bedarf ohne Probleme durch die Fahrer bedient werden. Gleiches gilt für die allermeisten Straßenbahnlinien. Der Hauptbahnhof verfügt über Aufzüge zu allen Gleisen. Der Streckenplan der DVB gibt Auskunft über die Rollstuhltauglichkeit der einzelnen Haltepunkte. In den Bahnen selber werden diese auf Streckendisplays ebenfalls angezeigt.
  - Besonders überrascht hat uns das öffentliche Nahverkehrssystem in Dresden für Rollstuhlfahrer und Begleitperson so weit dies im Ausweis mit dem Buchstaben B nachgewiesen ist, kostenlos zu nutzen.

Wir haben diese Vorteile in den drei Tagen Dresden ausgiebig genutzt und vor allem die dadurch gegebene Spontanität und Flexibilität genossen.



## **4. Pension City in Oschatz (Sachsen)**

- Der Besuch in der sächsischen Kleinstadt Oschatz war privat begründet. Die Stadt als solches lohnt keinen unbedingten Besuch sondern eignet sich lediglich als Zwischenübernachtungsstation auf dem Weg nach Osten, wenn auch der Ortskern recht hübsch ist. Oschatz liegt genau zwischen Dresden und Leipzig jeweils mit einer Entfernung von ca. 50 km.
- Die Pension City ist eine sehr persönlich geführte Pension in der man sich sehr bemüht auf alle Bedürfnisse und Wünsche einzugehen.
- Das Zimmer ist sehr klein aber durch ein feststehendes Bett und ein Schrankbett durchaus machbar mit dem Rollstuhl.



Dies gilt auch für die rollstuhltaugliche Nasszelle mit ebenerdiger Dusche, die einfach aber funktionell ist.

## **5. Hotel Augustinenhof \*\*\*\* in Berlin**

- Das Hotel gehört zu den VCH Hotels (Verband christlicher Hoteliers e.V.)
- Das Hotel verfügt über 8 barrierefreie Zimmer nach Din18024/18025. Das Zimmer in dem wir gewohnt haben war sehr groß und bestand aus einem Schlafraum, einem zweiten Raum mit Tisch, Schreibtisch weiteren Schränken die zum Teil über niedrig angebrachte Kleiderstangen verfügten und einem sehr großen barrierefreien Bad. Die weiteren Einrichtungen des Hauses sind ebenfalls mit dem Rollstuhl problemlos zu erreichen.
- Im Erdgeschoss befindet sich eine Rollstuhltoilette.



# meine-barrierefreiheit.de

Barrierefreie Tourismusberatung für Mobilitäts eingeschränkte Menschen



- Das Hotel hat einen gebührenpflichtigen Parkplatz auf der gegenüberliegenden Straßenseite wo einige Plätze für Rollstuhlfahrer reserviert sind.
- Die Lage des Hotels im Bereich der Hackeschen Höfe und der Oranienburger Strasse ist so Zentral, dass Vieles (Alexanderplatz, Unter den Linden, Museumsinsel, Potsdamerplatz usw.) fußläufig/rollend zu erreichen ist.
- Das Hotel bietet Spezialpreise für Rollstuhlfahrer an.
- Der Zugang zur S-Bahn ist in unmittelbarer Nähe und mit einem Aufzug zugänglich. Das Fahren mit U- und S- Bahn ist verhältnismäßig unproblematisch zumal es einen Streckenplan gibt in dem die Zugangsmöglichkeiten zu den einzelnen Stationen eingezeichnet sind. Als Nichtortskundiger ist die Orientierung in den größeren Umsteigestationen und das Auffinden der richtigen Aufzüge erschwert und bedarf teilweise mehrfachen Nachfragens. Leider ist zurzeit auf Grund von umfangreichen Baumaßnahmen ein erheblicher Teil des Schienenverkehrs durch Busersatzverkehr geregelt und nicht alle Busse sind als Rollstuhlfahrer zu nutzen.

Einen besonders positiven Eindruck vom Hotel konnten wir am Abreisetag gewinnen. Da unser Auto mit umfangreichen Spezialumbauten noch auf dem Parkplatz eine Panne hatte waren wir auf die Hilfe des Hotels angewiesen, das uns sofort unverbindlich ein Zimmer für eine weitere Nacht reserviert hat, ein Telefon kostenfrei zur Verfügung gestellt hat und uns sogar noch mit Kaffee versorgt hat den wir ebenfalls nicht bezahlen mussten.

Auf Wunsch gebe ich gerne weitere Informationen.

© Georg Paulick

**Tourismusberater für barrierefreies Reisen**

Georg Paulick

Borkumstr. 28 A

45149 Essen

Fon: priv. 02 01 / 71 0 12 11

E-Mail: [info@meine-barrierefreiheit.de](mailto:info@meine-barrierefreiheit.de)

[www.meine-barrierefreiheit.de](http://www.meine-barrierefreiheit.de)